

energie!

zum Leben

Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch | September 2018

Trinkwasser:

Hohe Qualität in Haßloch



Ausbildung: Eileen schnuppert GWH-Luft
Spürnasen: Polizeihunde trainieren bei GWH



Liebe Leserinnen und Leser der
„Energie zum Leben“,

ein Jahrhundertsommer neigt sich dem Ende entgegen. Dass die Vorderpfalz dabei mit einem milden Klima gesegnet ist, wissen wir längst. Was eben in diesen Monaten aber auch deutlich geworden ist: Wenn es woanders heiß ist, dann wird es bei uns in der Region schnell sehr heiß.



Für die Landwirtschaft ist es deshalb von existentieller Bedeutung, gerade im Sommer die Bewässerung der Felder sicherstellen zu können. Aufgrund der hohen Wasserqualität, die die GWH liefern, und der hervorragenden Ver-

sorgungssicherheit müssen wir uns bei diesen Themen nicht sorgen. Ein verantwortungsbewusster und sinnvoller Umgang mit der Ressource Wasser sollte dennoch für uns alle selbstverständlich sein.

Auch die Themen Klimaschutz und Kohlendioxidvermeidung spielen für Gemeinde und Gemeindewerke eine große Rolle. Das zeigt sich beim Energie- und Klimaschutzkonzept Haßloch ebenso wie beim Klimaschutzbeirat oder der regelmäßigen Ausstellung gleichen Namens.

Wir haben hier eine hohe Verantwortung, der wir uns bewusst sind und der wir gerecht werden wollen.

Ich wünsche Ihnen schöne
Spätsommertage

Ihr Lothar Lorch

Aufsichtsratsvorsitzender der
Gemeindewerke Haßloch



Liebe Kundinnen und Kunden der
Gemeindewerke Haßloch,

der Sommer ist noch nicht vorbei, aber die ganz heißen Tage liegen hinter uns. Die Bedeutung der Energie- und Versorgungswirtschaft für unser tägliches Leben ist auch in den vergangenen Wochen wieder sehr deutlich geworden. Wie wichtig Wasser als Lebensmittel für uns ist, hat die Hitze im Juli und August eindrucksvoll unterstrichen. Deshalb haben wir für Sie in diese Ausgabe eine ausführliche Reportage über unser Trinkwasser genommen.

Die herausragende Qualität des Haßlocher Wassers kommt im Übrigen auch jedem Besucher des Badeparks zugute. Auch dort sprudelt unser Nass aus der Region. Danke für Ihre Treue und die vielen Besucher zum Beispiel bei der "Pool Party" im August. Ab Mitte September geht das Bad erst in Revision, dann startet die Wintersaison.

Klares Ziel ist es nicht nur im Badepark, für Sie da zu sein. Deshalb lassen Sie uns bitte wissen, wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns parat haben. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Vielleicht sehen wir uns beim Andechser Bierfest im September, das wir als GWH unterstützen.

In diesem Sinne grüßen Sie herzlich

Dr. Tobias Brandt und Rainer Mildner

Geschäftsleitung Gemeindewerke Haßloch

Geeignet für die Zubereitung von Babynahrung:

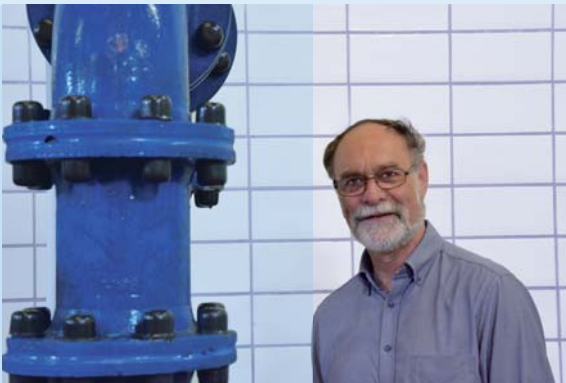
Das Haßlocher Trinkwasser hat beste Qualität

Selbst bei langen Phasen von Trockenheit ist die Versorgung in der Region sichergestellt

Es gibt Menschen, bei denen spürt man auf Anhieb, sie sind mit sich im Reinen. Ihren Beruf begreifen sie nicht als Job, als reinen Broterwerb oder mehr oder weniger lästige Aufgabe, sondern als Berufung. Diese Menschen sind mit Leidenschaft bei der Sache. Wenn sie über ihren Arbeitstag sprechen, glänzen ihre Augen und das Herzblut für ihr Projekt ist zu jedem Zeitpunkt für Gesprächspartner zu fühlen.

Herr des Haßlocher Wassers

So ein Mensch ist Harald Schäfer. Seit über drei Jahrzehnten ist der 62jährige Ingenieur für "Chemische Technik" für die Reinheit und die Qualität des Haßlocher Trinkwassers zuständig. Rund 30.000 Menschen in Haßloch, Iggelheim, Duttweiler, Altdorf und Geinsheim beziehen täglich aus sechs Brunnen dieses kostbare Lebensmittel. Nicht weniger als 1,6 Milliarden Liter jährlich.



Wasserturm Duttweiler als Symbol

Eine Million Liter davon passen in das Wahrzeichen der Haßlocher Wasserversorgung, den Wasserturm in Duttweiler aus dem Jahre 1929. Im kommenden Frühjahr jährt sich der Baubeginn zum 90. Mal. In nur rund sechs Monaten wurde das 40 Meter hohe Bauwerk seinerzeit in die herrliche Landschaft zwischen die Weinreben gestellt - inklusive direktem Blick auf das Hambacher Schloß. Beim Wasserturm-Fest vor einigen Monaten wurde deutlich, wie sehr sich die Bevölkerung für den Turm und die Wasserversorgung interessiert. Mehrere hundert Besucher kamen, ein Dutzend Führungen auf die Spitze des Wasserturms fanden statt.

Überragende Qualität

Die Haßlocher, Iggelheimer und Duttweiler lieben ihr Wasser. Und das zurecht. Denn was aus den 70 bis 100 Meter tiefen Brunnen kommt, hat nach der Aufbereitung eine absolut herausragende Trinkwasserqualität. Sogar für die Zubereitung von Babynahrung wird dieses Wasser empfohlen. Der Wasserhärtegrad im gesamten Versorgungsgebiet liegt flächendeckend beim sehr guten Wert zwei.

Das Haßlocher Trinkwasser hat beste Qualität

Ständige Investitionen sichern Versorgung

Wartung und Sicherstellung der Betriebssicherheit obliegen dem Trinkwasser-Team um Harald Schäfer. Das sind rund zehn Mitarbeiter bei den Gemeindewerken im Bereich Technik. Sie betreuen die 145 Kilometer Netzlänge, sie organisieren den ordnungsgemäßen Betrieb bei rund 8.200 Hausanschlüssen mit 11.000 in Betrieb befindlichen Zählern und sorgen für die sichere Versorgung mit erstklassigem Trinkwasser.

Leitwarte kontrolliert rund um die Uhr

Dank der Fernleittechnik und der modernen Infrastruktur, ist heute die Überprüfung der Wasserversorgung an sieben Tagen in der Woche jeweils 24 Stunden gewährleistet. Weicht ein Wert, etwa Wasserdruck, PH-Gehalt, Trübung, Leitfähigkeit oder Temperatur, signifikant vom gesetzten Soll ab, wird sofort automatisch ein Alarm abgesetzt und die Bereitschaftstechniker treten unmittelbar in Aktion. Für Harald Schäfer ein System, das funktioniert: "Meine Frau und meine mittlerweile erwachsenen Kinder haben ebenso wie ich in den vergangenen Jahrzehnten nur unser gutes Haß-

locher Wasser getrunken", sagt der Ingenieur und fügt mit einem Lächeln hinzu: "Da weiß ich ja genau, was drin ist."

Trockenheit bisher kein Problem

Die extreme Dürre im Juni, Juli und August in diesem Jahr hat im Versorgungsgebiet nicht zu Engpässen bei der Versorgung geführt. "Das liegt an guten topographischen Voraussetzungen in unserem Fördergebiet und unseren Brunnen", sagt Schäfer und fügt sofort hinzu: "Ein sinnvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit dem Trinkwasser bei uns ist dennoch absolut angeraten." Er selbst beispielsweise wässere seinen Rasen zuhause nie. "Der war im August zwar ein bisschen gelb. Er wird aber von ganz alleine wieder grün, wenn es regnet." In der Tat steht das Grundwasser in der Vorderpfalz recht hoch und auch der Untergrund aus Lehm- und Sandschichten stellt für die Trinkwasserqualität nahezu optimale Bedingungen sicher. "Eventuelle Schadstoffeinträge aus der Luft werden durch die Lehmschichten abgeschirmt und gelangen nicht bis ins Grundwasser", erklärt der Ingenieur, der in Mannheim sein Studium absolviert hat, "und nach einer längeren Regen-



periode steht das Grundwasser bei uns schon 50 Zentimeter unter der Erde an."

System für die Ewigkeit

Aus den Brunnen darf grundsätzlich nicht mehr Wasser entnommen werden, als das System ganz natürlich nachzubilden in der Lage ist. "Dadurch wird zuverlässig vermieden, dass der Brunnen trocken gezogen wird", erläutert Schäfer. Er führt viele der regelmäßigen Kontrollen eigenhändig durch. "Trinkwasser ist in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel überhaupt", lässt er keinen Zweifel. Allein rund 30 Mal im Jahr erfolgen regelmäßige Laborprüfungen auf Keimfreiheit. "Wenn man den ganzen Aufwand kennt und weiß, wie akribisch wir bei den Gemeindewerken am Produkt Trinkwasser arbeiten, nimmt es fast Wunder, dass der Wasserpreis im zurückliegenden Jahrzehnt absolut stabil geblieben ist. Aber für unsere GWH-Kundinnen und Kunden ist das ja gut so." Wie gesagt: Dieser Mann ist mit sich im Reinen und das Haßlocher Trinkwasser ist für ihn in den vergangenen über 30 Jahren zu seiner Berufung geworden.



Wahrzeichen der Haßlocher Wasserversorgung, der Wasserturm in Duttweiler.
Baujahr: 1929
Höhe: 40 Meter





Mehr erleben - mehr lernen - mehr verstehen:

Ausbildungskonzept ermöglicht mehr Weitsicht

Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde, Eileen Muskat, hat auch bei den GWH geschuppert

Es sind zwei Seiten derselben Medaille. Das heißt, das eine hat mit dem anderen sehr wohl zu tun - und dennoch: Die Systeme unterscheiden sich an wichtigen Stellen ganz gravierend. Die Rede ist von Ausbildung und Arbeitsalltag bei der Gemeinde Haßloch im Rathaus - und der Ausbildung bei den Gemeindewerken in der Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27.

Eileen Muskat hat beides kennengelernt

Eileen Muskat, seit August 2016 in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Haßloch, kennt beide Systeme. Denn im Juni 2018 war die 19jährige Auszubildende für vier Wochen zur Gastausbildung bei den GWH. "Es war überaus interessant", sagt Eileen über ihre Zeit in der Versorgungswirtschaft. "Denn die Gemeindewerke sind als GmbH privat-rechtlich organisiert und das unterscheidet sich an vielen Stellen vom öffentlich-rechtlichen System der Gemeinde."

Kontakt zu Menschen ist ihr wichtig

Vom Arbeitsalltag her hat Eileen die Zeit im Kundenzentrum sehr gut gefallen. "Alle waren unheimlich freundlich", stellt sie fest. "Ich habe eine Welle der Hilfsbereitschaft und Offenheit erlebt." Das Klima bei den Gemeindewerken sei Spitze. "Jeder hilft jedem, die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett." Eileen war die meiste Zeit in der Finanzbuchhaltung, wo auch das Forderungsmanagement zuhause ist. "Die Kollegen haben viel mit den Kunden gesprochen und immer versucht, die beste Lösung zu finden." Das sei ganz ähnlich wie in der Verwaltung der Gemeinde.

Probleme sind da, um sie zu lösen

"Eine Welt ohne Komplikationen ist eine Traumvorstellung", stellt die frühere Leichtathletin fest. "Aber es gibt immer gute Lösungen für beide Seiten. Im Bürgerbüro der Gemeinde muss mit den Bürgerinnen und Bürgern gesprochen werden. Das Gleiche gilt für Ratenzahlungsvereinbarungen, wenn Mahnläufe nicht erfolgreich waren."

Arbeitsorganisation vergleichbar

Rein von den äußeren Bedingungen hat Eileen keine großen Unterschiede zwischen Gemeinde und Gemeindewerken feststellen können. "Beide haben Gleitzeit, die Arbeitsplätze sind digital hervorragend ausgestattet, nur die Mittagspause ist bei den GWH eine Viertelstunde länger als auf dem Rathaus." Auch Eileens Chef, der Haßlocher Bürgermeister Lothar Lorch, ist vom Gastausbildungskonzept überzeugt. "Man knüpft persönliche Kontakte über die tägliche Zusammenarbeit im gleichen Unternehmen und das ist wesentlich wertvoller als der bloße Austausch per E-Mail oder Telefon", so das Gemeindegewerkschaftsleiter. Auch GWH-Geschäftsführer Dr. Tobias Brandt sieht das so: "Je mehr die jungen Leute Erfahrungen sammeln während ihrer Zeit in der Ausbildung, desto breiter sind sie aufgestellt und desto umfassender ist am Ende ihr Wissen in den unterschiedlichen Bereichen."

Konzept soll noch vertieft werden

Das Konzept der Gastausbildung soll noch weiter entwickelt werden, sagen beide Chefs ganz klar. "Die Erfahrungen im kaufmännischen Bereich sind überaus positiv, deshalb soll der Austausch auch auf die technischen Ausbildungsberufe ausgeweitet werden." Der Austausch geht hin und her, das heißt Techniker der GWH lernen künftig auch den Bauhof der Gemeinde kennen und umgekehrt.

Eileen hat klare Ziele

Für Eileen Muskat war die Zeit bei den GWH ein echter Gewinn. "Ich wusste schon vorher, dass ich später möglichst viel mit Menschen zu tun haben will, aber jetzt bin ich mir darüber noch mehr im Klaren", stellt sie fest. Eileen weiß deshalb ganz genau, wo sie am Ende am liebsten landen würde. "Im Bürgerbüro wäre sehr schön, wenn es klappen würde, oder vielleicht später auch einmal als Standesbeamtin."

Training für Sprengstoffspürhunde im Materiallager der GWH:

Christiane und Toni sind als Team erfolgreich

36jährige Polizistin kann sich auf ihren Malinois auch in schwierigen Situationen verlassen

Christiane Backes ist eine erfahrene Polizistin. Vor zwei Jahrzehnten begann die 36jährige ihre Ausbildung. Seit 2007 ist sie Mitglied in der Diensthundestaffel, erst mit ihrer Hündin Anja im Bereich der Rauschgiftsuche, jetzt mit ihrem Malinois Toni, der als Sprengstoffspürhund ausgebildet ist. "Wir müssen uns gegenseitig vertrauen", sagt Christiane Backes. "Wir sind ein Team und auch in schwierigen Situationen aufeinander angewiesen."

Nicht nur Sprengstoffsuche

So wie erst kürzlich. Ein angetrunkener Gast in einem Bierlokal reagiert äußerst aggressiv und kann weder vom Wirt noch von der mittlerweile eingetroffenen Polizeistreife zur Vernunft gebracht werden. Das gelingt schließlich Christiane und Toni. "Als plötzlich der Hund vor ihm stand, machte er ein paar Schritte rückwärts und konnte anschließend fixiert werden", erinnert sich die Hundeführerin. Neben der Ausbildung zum Spürhund durchläuft jeder Polizeihund eine dreimonatige Grundausbildung mit den Schwerpunkten Fahrtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst. Regelmäßig trainieren die acht Sprengstoffspürhunde der Präsidien Kaiserslautern, Ludwigshafen und Mainz im Großraum-Materiallager der Gemeindewerke Haßloch. "Die Örtlichkeit ist optimal geeignet", sagt Christiane Backes, "denn durch die Hochregale ist auch anspruchsvolles Nachsuchen gewährleistet."

Schusswaffe gefunden

Wie wichtig das regelmäßige Training für Hund und Hundeführerin ist, zeigt die tägliche Praxis. Da trug Toni nämlich entscheidend zur Verbesserung der Spurenlage bei als er nach einer mutmaßlichen Bedrohung in einem Stadtpark die geworfene Schusswaffe in einem Dickicht erschnüffelte. "Auch winzige Anhaftungen von Schwarzpulver reichen Toni aus," so Christiane. Die eingesetzten Kollegen hatten bei ihrer Suche vorher keine Chance. "Die Waffe war im dichten Gestrüpp unmöglich zu sehen." Zu riechen war sie aber doch, dank Tonis feiner Spürnase.

Diensthunde wichtige Begleiter

Neben Rauschgift- und Sprengstoffspürhunden sind bei der Polizei in Rheinland-Pfalz auch Brandmittel-, Leichen-, Geldnoten- und Personenspürhunde im Einsatz. Neben den Rassen Malinois und Deutscher Schäferhund werden auch holländische Herder für die Ausbildung bevorzugt. "Die Hunde müssen von ihrem Wesen für diese Aufgaben geeignet sein", erläutert die erfahrene Hundeführerin Christiane Backes. "Sie müssen agil und lernfreudig sein und ihrem Hundeführer jeden Tag aufs Neue beweisen wollen, was sie drauf haben."

Toni und Christiane: Profis mit Schmusefaktor

Daheim bei Familie Backes gelten für Toni feste Regeln. Mit dem 5jährigen Sohn Lukas und auch mit Christianes Ehemann darf der Rüde zwar auch mal ausgelassen spielen, aber auch zuhause bleibt der Polizeihund Profi mit eigenem Zwinger und absoluter Konzentration auf die angehenden Aufgaben. "Diese Fokussierung muss sein", sagt Christiane, "denn wenn der Hund zu lieb und verspielt auftritt, kann er in brenzlichen Situationen möglicherweise nicht mehr angemessen reagieren." Bei Toni besteht diese Gefahr eher nicht. "Er ist zwar dem Menschen zugewandt", erklärt Christiane, "aber seine Freundlichkeit ist immer auch geprägt von einer gesunden Skepsis. Genauso wie es sein soll." Deshalb werden Christiane und Toni bestimmt noch viele Jahre erfolgreich als Team im Einsatz sein.



Christiane und Toni im GWH-Materiallager



Jetzt noch Fotos einsenden:

GWH-Kalender 2019 auf der Zielgeraden

Es winken wertvolle Preise und die Veröffentlichung der Aufnahmen als Andenken

Der GWH-Familienkalender ist Kult. Die Gemeindewerke zeichnen die besten Motive mit hochwertigen Preisen aus. Es lohnt sich also beim Foto-Wettbewerb dabei zu sein und mitzumachen. Das geht ganz einfach:

Schicken Sie uns Ihre Lieblingsbilder aus Haßloch. Pro Einsender können fünfzehn Bilder eingereicht werden. Die Aufnahmen sollten das Jahr in seinem Lauf abbilden (Frühling, Sommer, Herbst und Winter).

Einsendeschluss ist der 22.09.2018. Die GWH-Jury wird danach über die schönsten Bilder entscheiden.

Das gibt es zu gewinnen:

1. Preis: Ein hochwertiger Fotodrucker (Wert 120,- Euro)
2. Preis: Ein hochwertiges Fernglas (Wert 80,- Euro)
3. Preis: Jubiläumsausgabe: Blickfang – Deutschlands beste Fotografen 2017/2018 (Wert 50,- Euro)



Teilnahmebedingungen

1. Pro Teilnehmer können 15 Bilder eingereicht werden.
2. Die Aufnahmen sollen Haßloch im Laufe eines Jahres abbilden (alle Jahreszeiten).
3. Die Bilder müssen über eine möglichst hohe Auflösung verfügen.
4. Teilnehmen dürfen Kunden der Gemeindewerke Haßloch ab 18 Jahren.
5. Die Gewinner sind mit der Veröffentlichung eines Gewinnerbildes in der GWH-Kundenzeitschrift und im Internet einverstanden.
6. Einsendeschluss ist der 22.09.2018.
7. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilder bitte einsenden an:

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Stichwort: Foto-Wettbewerb 2018
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch

Oder per E-Mail: info@gwhassloch.de

Wir wünschen viel Spaß beim Fotografieren und freuen uns auf Ihre Bilder!

Kontakt und Ansprechpartner

IMPRESSUM

Energie zum Leben - Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz
Telefon 0 63 24 / 59 94 -0, Fax 0 63 24 / 59 94 -366
www.gwhassloch.de, info@gwhassloch.de

Redaktion

Dr. Tobias Brandt, Harald Deege

Konzeption/Produktion

Martin Schlusnus in Zusammenarbeit mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos

Gemeindewerke Haßloch, Fotolia.com, C. Hess

Druck

Englram Partner GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten © 2018

Unser Service für Sie

Die „Energie zum Leben“ finden Sie auch im Internet. Wenn Sie Lust haben, in einer der vorherigen Ausgaben Ihrer Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch zu stöbern - kein Problem. Unter www.gwhassloch.de finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben zum Download oder Nachlesen.

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0
Telefax 0 63 24 / 59 94 -366

www.gwhassloch.de
info@gwhassloch.de

Kunden-Service-Nr. 01 80 25 99 -401
(nur 1 Gebühreneinheit pro Gespräch)

Bereitschaftsdienst 98 00 05
(rund um die Uhr erreichbar)

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Freitag
08:30 - 12:30 Uhr

Ihre GWH-Ansprechpartner
für alle Fragen rund um das
Thema Energie

Servicebüro Hausanschlusswesen

Klaus Wucherer -421

Kundenzentrum

Stephan Hellerich -304

Silvia Deller -306

Bushra Dad -308

Energieberatung

Alexander Müller -510

Energiewirtschaft/Vertrieb

Harald Deege -500

Abwasserwerk

Harald Schäfer -610

Badepark

Kasse -760

www.badepark.de